

Forschung	Aktueller Text	Textvorschlag	Grund für Änderung	offene Probleme
Antimaterie-Antrieb	Der unermüdliche Drang der Forscher nach noch mehr Energie und noch stärkeren Antrieben als dem Fusionsantrieb haben zur Folge, dass sie den einen Antrieb auf Basis von Materievernichtung in Aussicht stellen. Die Schwierigkeit bei dieser Form des Antriebes lag in der Eindämmung der Energieausstrahlung bei der Vernichtung der Materie, und der Nutzbarmachung dieser Energie. Das hat zur Folge, dass diese Antriebs- und Reaktorform wesentlich größer ist als zum Beispiel ein Fusionsreaktor.	Die unermüdlichen Forderungen der Flottenkommandeure nach noch mehr Energie und noch stärkeren Antrieben als dem Fusionsantrieb haben zur Folge, dass die Forscher ihnen einen Antrieb auf Basis von Materievernichtung in Aussicht stellen. Die Schwierigkeit bei dieser Form von Antrieben liegt in der Eindämmung und Nutzbarmachung der Strahlung, die bei der Umwandlung von Materie in Antimaterie freigesetzt wird. Als Folge davon sind Antriebsreaktoren auf Basis von Antimaterie noch einmal deutlich größer als Fusionsreaktoren.	Gerade der erste Satz macht einfach keinen Sinn.	Siehe Schutzschiff
Antimaterie-Torpedos	"Noch mehr Zerstörungskraft! Noch mehr Energieausstrahlung! Noch stärkere Mehrzielbekämpfung für eine mobile Einheit!" - So lautet der Befehl vom Flottenkommando an die Forscher. Ergebnis dieser Forschung ist ein vier Mal so großer Torpedo mit einer geringen Menge an Antimaterie, die durch ein Magnetfeld davon abgehalten wird, mit Materie zu reagieren. Trifft einen solcher Torpedo, wird das Kampffeld für den Bruchteil einer Sekunde in gleißendes Licht gehüllt. Die Torpedos sind wendig und schnell genug um selbst Kreuzer zu treffen.	„Noch mehr Zerstörungskraft!“ - So lautet der Befehl vom Flottenkommando an die Forscher. Ergebnis: Ein Torpedo, vier mal größer als Fusionstorpedos, gefüllt mit einer geringen Menge an Antimaterie. Magnetfelder halten die Antimaterie davon ab, mit Materie zu reagieren. Findet solch ein Torpedo sein Ziel, brechen die Magnetfelder zusammen, es kommt zur Reaktion von Materie und Antimaterie und es wird eine unglaubliche Menge an Energie freigesetzt, die für die gewünschte Zerstörungskraft sorgt und kurzzeitig gleißend helles Licht erzeugt. Trotz ihrer Größe sind die Torpedos immer noch schnell genug, um Kreuzer bekämpfen zu können.	Ein Torpedo, vier mal größer als was? Der Text ist da einfach unpräzise. Auch das „wendig und schnell genug um selbst Kreuzer zu treffen“ ist irgendwie komisch. Man sagt erst, dass der Torpedo ein riesiges klobiges Ding ist und stellt dann noch die Kreuzer als fast schon schnelle und bewegliche Schiffe dar (obwohl sie die drittgrößte Einheit im Spiel sind) und behauptet dann, dass das trotzdem noch funktioniert..	Warum muss man vorher Laserphalanx forschen (welchen Nutzen hat die eigentlich!? Siehe unten), welche laut Beschreibung technisch überhaupt keine Berührungspunkte mit den Torpedos hat?
Artilleriesysteme	Um die Reichweite und Durchschlagskraft von Raumgeschützen zu erhöhen, ist die Entwicklung fortschrittlicher Artilleriesysteme unumgänglich. Erst diese ermöglichen die Zielerfassung auf große Distanz und die zur Bekämpfung auf diese Distanz notwendigen Waffen.	Um die Reichweite und Durchschlagskraft von Orbitalgeschützen zu erhöhen, ist die Entwicklung fortschrittlicher Artilleriesysteme unumgänglich. Erst diese ermöglichen die Zielerfassung auf größere Distanzen und die Entwicklung von Waffensystemen, mit denen eine höhere Reichweite erzielt werden kann.	Würde man bei „Raumgeschützen“ bleiben, deren Reichweite erhöht werden soll, sollte man erst einmal dafür sorgen, dass man überhaupt schon welche erforscht hat. An dieser Stelle hat man aber nur LO erforscht. Es muss also „Orbitalgeschütze“ heißen.	Klingt fast so, als wollte man hier eigentlich auf Artilleriebeschuss vor Eintreffen im Orbit hinaus. Siehe auch LR.
Bergbau	Die Bergbau-Technologie ermöglicht die Konstruktion der Metall- und Kristallminen.	Die Bergbau-Technologie ermöglicht die Konstruktion von Minen zum Abbau von Metall und Kristall.	Klingt bisher so, als wüsste man halt vorher schon, dass man Minen bauen kann. Aber man muss halt erst noch diese eine doofe Forschung erledigen, damit diese auch in Betrieb gehen können.	
Bergbaulaser	Die Erforschung des Bergbaulasers ermöglicht mobilen Einheiten den Abbau von Rohstoffen auf Asteroiden und Planetoiden. Diese Technologie ist ein wichtiger Baustein zur Entwicklung des Extraktors.			Warum schaltet ein Gebäude im Weltall eine Forschung für Bergbau frei? Sollte der Laser nicht irgendwo bei den sonstigen Bergbau-Forschungen angesiedelt sein?
Bergungstechnologie	Die fortgeschrittene Robotik ermöglicht die Entwicklung von sehr leistungsfähigen Bergungsdrohnen, die in der Lage sind, unermüdlich Raumschrott einzusammeln und schon während laufender Gefechte diesen Schrott dem Produktionskreislauf wieder zuzuführen. Sobald du diese Technologie erforscht hast, bekommen alle Verteidiger bei dir im Orbit für jedes zerstörte Schiff Rohstoffe gutgeschrieben.	Die fortgeschrittene Robotik ermöglicht die Entwicklung von sehr leistungsfähigen Bergungsdrohnen, die in der Lage sind, während laufender Gefechte Raumschrott einzusammeln und diesen Schrott direkt dem Produktionskreislauf wieder zuzuführen. Hiervon profitieren alle Verteidiger im jeweiligen Orbit abhängig von ihrem Anteil an zerstörten Schiffen, indem sie so genannte Bergungsressourcen gutgeschrieben bekommen.	Diese eigentlich unermüdlichen kleinen Dinger arbeiten dummerweise nur in Teilzeit. Sie arbeiten nicht vor einem Kampf, sie arbeiten nicht nach einem Kampf. Sie arbeiten eigentlich nur, wenn gekämpft wird. Also sollte der Text auch entsprechend geändert werden.	
Einheitenscan	Die Modifikation des Observatoriums in Richtung der militärischen Aufklärung ermöglicht es Einheitenscans zu machen. Dadurch ist man in der Lage, die Gesamtstärke eines Sektors zu erfassen. Die Entwicklung dieser Modifikation schließt die Erforschung des Geschützscans aus.	Die Modifikation des Observatoriums in Richtung der militärischen Aufklärung ermöglicht es, Einheitenscans zu machen. Dadurch ist man in der Lage, die Flottenstärke eines Sektors präziser zu erfassen. Die Entwicklung dieser Modifikation schließt die Erforschung des Geschützscans aus.	Nur weil man einen Unitscan hat kennt man noch lange nicht die „Gesamtstärke“ des Ziels, was auch immer das genau sein soll...	
Erw. Miliscan	Man erhält nach der Aufwertung auch Informationen über den Status der Flotten, also ob sie auf Angriffs- oder Verteidigungsflug sind.	Nach der Aufwertung erhält man zusätzlich zur Zusammensetzung der aufgeklärten Flotten auch noch Informationen darüber, ob – und wenn ja – wohin sich die Flotten gerade bewegen.	Wenn, dann sollte man halt einfach komplett beschreiben, was die Forschung bewirkt, also auch die Info, wohin die Flotten fliegen.	
Erw. Newscan	Man kann mit der neuen Art des Nachrichtenscans auch die News auswählen, die man angezeigt bekommt.	Nach der Aufwertung kann man zusätzlich wählen, welche Art von Nachrichten man über das aufgeklärte Ziel erhalten möchte, also z. B. nur Informationen über Handels- oder Kampftätigkeiten.	Text ist einfach etwas unpräzise	
Extraktoren	Nach der Entwicklung des Extraktors ist man in der Lage, Asteroiden auszubeuten. Der Extraktor ist das wichtigste Instrument für den Aufbau Ihres Imperiums und die wirtschaftliche und militärische Macht Ihres	Nach der Entwicklung des Extraktors ist man in der Lage, Metall und Kristall auf Asteroiden abzubauen. Extraktoren sind damit der wichtigste Faktor der eigenen Wirtschaftsleistung und damit auch	Förmliche Anrede („Ihr Imperium“) ist an der Stelle irgendwie doof, gibt's sonst auch irgendwie nirgends in den Texten	

	Sektors. Viele interstellare Konflikte werden sich nur um diese Einheiten drehen.	bestimmend bei der Größe der eigenen Flotte. Extraktoren können allerdings vom Feind gestohlen werden und sind daher immer wieder Grund für interstellare Konflikte		
Fluxpartikel-Artillerie	Die Erforschung der Fluxpartikelartillerie.	Anders als bei Waffensystemen, die auf Lasern basieren, werden bei Artilleriesystemen auf Basis von Fluxpartikeln tatsächlich eben diese Partikel zur Feindbekämpfung eingesetzt. Fluxpartikel werden in sogenannten Flusskondensatoren gespeichert und dann bei Bedarf in hoch komprimierter Form zielgerichtet freigesetzt. Hierdurch lässt sich eine beeindruckende Zerstörungskraft erzielen.	Wozu in einer Forschungsbeschreibung auch die Forschung beschreiben. Fluxpartikelartillerie.. weiß doch jeder.	Genau genommen ist wahrscheinlich auch der neue Text totaler Quatsch... aber immerhin steht da mal was..
Fortgeschr. Robotik	Die ständige Verbesserung der bewährten robotischen Systeme führt zur Technologiestufe der fortgeschrittenen Robotik. Sie ermöglicht es zum ersten Mal, dass die Bergbauminen vollkommen automatisch bei einer sehr hohen Effizienz und Auslastung arbeiten können.	Durch Weiterentwicklung vorhandener Maschinen und neue Erkenntnisse in Robotik gibt es einen deutlichen Sprung in der Technologie. Erstmals können Bergbauminen vollkommen automatisch betrieben werden, was die Effizienz und Auslastung deutlich steigert.	Muss man nicht zwingend ändern, klingt aber vielleicht einfach besser.	
Fusionsantrieb	Weil die Protonen-Antriebstechnik für größere Schiffe als Zerstörer schnell an ihre Grenzen stößt, wurde die Fusions-Antriebstechnik für die Entwickler interessant. Diese Antriebe sind mehr als doppelt mal so groß wie die größten Protonentriebwerke, bringen dafür aber eine gewaltige Leistung, wie sie von den Kreuzern benötigt werden. Gleichzeitig dienen die Fusionsreaktoren als Energiequelle für die Waffensysteme und zum Betrieb noch größerer Werften.	Weil Antriebe auf Basis von Protonen für noch größere Schiffe als Zerstörer nicht geeignet sind suchen Forscher nach Alternativen und werden bei der Fusionstechnik fündig. Die entwickelten Fusionsantriebe- bzw. Reaktoren sind doppelt so groß wie Protonenantriebe, bringen aber genug Leistung für die nächstgrößere Generation an Raumschiffen und ermöglichen den Betrieb von noch größeren Konstruktionen und Waffensystemen.	Doppelt mal so groß? Davon abgesehen klingt auch der Text so, als wüsste man schon, wie Kreuzer funktionieren und man braucht halt nur wieder diese eine Technologie, die einen davon abhält.	Trennzeichen im Techtree
Fusionstorpedos	Bei dieser Waffe wird die Fusions-Waffentechnologie mit der Torpedowaffe verpaart. Heraus kommt ein leistungsfähiger zielsuchender Torpedo mit mittlerer Manövrierfähigkeit und einem Gefechtskopf mit mittlerer Durchschlagskraft. Vornehmlich kann diese Waffe gegen mittlere, halbwegs bewegliche Ziele eingesetzt werden. Die Leistung des Gefechtskopfes reicht aber nicht aus um die Schilde der kapitalen Kampfschiffe ernsthaft zu penetrieren.	Bei dieser Waffe wird die Fusionstechnologie mit Torpedowaffen vereint. Heraus kommt ein leistungsfähiger zielsuchender Torpedo mit mittlerer Manövrierfähigkeit und einem Gefechtskopf mit mittlerer Durchschlagskraft. Vornehmlich kann diese Waffe gegen mittelgroße Ziele wie Zerstörer eingesetzt werden. Die Leistung des Gefechtskopfes reicht aber nicht aus, um die wirklich großen Kampfschiffe wirksam zu bekämpfen.	Verpaarung? Was soll das sein? "Halbwegs bewegliche Ziele" klingt auch doof	Das übliche Problem.. Wo kommt die Fusionstechnologie her, wenn nicht vom Fusionsantrieb? Und warum kann man dann laut Techtree die Torpedos forschen, ohne den Antrieb zu haben?
Geschützscan	Die Modifikation des Observatoriums in Richtung der stationären Aufklärung des Gegners ermöglicht es detaillierte Angaben über die Zusammensetzung der gegnerischen Defensivseinheiten zu erhalten. Die Entwicklung dieser Modifikation schließt die Erforschung des Einheitenscans aus.	Die Modifikation des Observatoriums in Richtung der stationären Aufklärung des Gegners ermöglicht es, detaillierte Angaben über die Zusammensetzung der gegnerischen Defensive zu erhalten. Die Entwicklung dieser Modifikation schließt die Erforschung und weitere Entwicklung des Einheitenscans aus.	Bis auf ein fehlendes Satzzeichen eigentlich schon ok. Eventuell etwas unpräzise, weil nur Einheitenscans und nicht pauschal der ganze Forschungszweig ausgeschlossen wurden.	
Interstellarer Handel	Mit Entwicklung des interstellaren Handels wird es erstmals möglich mit anderen Sektoren die Rohstoffe Metall und Kristall zu handeln.	???		Eigentlich fehlt hier ne plausible Erklärung, wie Rohstoffe ohne Zeitverzug von A nach B kommen. Eine Erklärung wäre eventuell, dass ein riesiges Lager durch die unabhängige und mysteriöse GN-Handelsunion eingerichtet wird und man da dann seine Ress abgibt bzw abholen kann und diese Organisation kümmert sich dann im Hintergrund um den Transport. Aber das treibt uns immer mehr in Richtung Gebäude anstatt Forschung. Siehe auch Raumhafen
Ionenantrieb	Die Ionen-Antriebstechnik eignet sich aufgrund ihrer geringen Baukosten und ihrer kompakten Bauweise für den Einsatz in leichten bis mittleren Schiffen, wie z.B. der Fregatte.			Wenn das der erste Antrieb im Spiel ist: Wie fliegen dann eigentlich AJ und Cleps so durch die Gegend?
Kinetische Raketen	Dieser Raketentypus verwendet keine Explosivstoffe um sein Ziel zu vernichten, sondern zerstört es einfach nur durch seine hohe Geschwindigkeit. Die Rakete ist sehr manövrierfähig, fliegt extrem schnell und entwickelt so eine hohe kinetische Energie beim Einschlag. Besonders kleinere Raumfahrzeuge mit hoher Signatur können mit diesem Raketentypus bekämpft werden.	Dieser Raketentypus verwendet keine Explosivstoffe um sein Ziel zu vernichten, sondern zerstört es einfach nur durch seine hohe Geschwindigkeit. Die Rakete ist sehr manövrierfähig, fliegt extrem schnell und entwickelt so eine hohe kinetische Energie beim Einschlag. Besonders kleinere Raumfahrzeuge können mit diesem Raketentypus bekämpft werden.	Hohe Signatur? Vermutlich ist damit gemeint, dass, wenn man von der Seite draufkuckt, man viel Fläche sieht. Versteht aber beim Lesen vermutlich kaum wer. Und obendrein ist nichts über die Bauform von AJ/Jägern bekannt. Ich würde beide ja eher als flach einschätzen.	

Laserphalanx	Dieses Waffensystem stellt eine Weiterentwicklung der Waffe der leichten Orbitalgeschütze dar. Sie wurde dahingehend modifiziert, dass ihre Feuerarithmetik an die Einsatzumgebung in der Außenwand von Raumverteidigungsbasen angepasst und ihr Kaliber auf 70mm erhöht wurde.	Dieses Waffensystem stellt eine Weiterentwicklung der Waffen dar, die bereits bei leichten Orbitalgeschützen eingesetzt werden. Waffensysteme dieser Art beruhen auf einer eng geschlossenen Reihe mehrerer Schnellfeuer-Kanonen und einem Laser-Zielerfassungssystem. Das Waffensystem wurde für die Montage auf Raumbasen modifiziert und das Kaliber der Kanonen auf 70 mm erhöht.	LOs verschießen Uran-Munition. Hier geht es um irgendwas mit Lasern. Aber haben Laser ein Kaliber? Text daher irgendwie so angepasst, dass es bei den Lasern um Zielerfassung geht.	Text sagt was von Raumbasen.. klingt nach DER Raumbasis^^ Davon abgesehen hat das Teil inhaltlich mal rein gar nix mit den Forschungen davor oder danach zu tun, wenn man nach dem Text geht. Hier müsste sich der Techtree also eigentlich vorab verzweigen.
Longsteen Feld	Das nach seinem Erfinder Keiko Longsteen benannte Schutzschild bietet den derzeit besten Schutz vor jeglicher Form von Feindeinwirkung auf den zu schützenden Körper dar. Das Schild benötigt die Energie eines Antimaterieantriebs, um die Schutzblase zu erzeugen. Die Energie die das Schutzschild aufnimmt, strahlt es über seine gesamte Fläche wieder ins All ab. Aus diesem Grund sind gewaltige Energien nötig, um das Feld durch Überhitzung zum Kollabieren zu bringen.	Das nach seinem Erfinder Keiko Longsteen benannte Krafffeld bietet den derzeit besten passiven Schutz vor gegnerischen Kaperschiffen. Solange es stabil ist, hindert es gegnerische Kaperschiffe am Einsatz ihres Traktorstrahls. Das Longsteen Feld benötigt dafür allerdings sehr viel Energie.	Auch hier ist das Problem, dass der Antimaterieantrieb zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht existiert. Siehe Schutzschiff. Abgesehen davon finde ich das merkwürdig. Das Feld erzeugt irgendwie Wärme (entweder von sich aus durch den Betrieb oder es wandelt aufprallende Schüsse in Wärme um - oder beides?). Und dann braucht man mehr Wärme, um das Feld kaputt zu kriegen?	
Miliscan	Mit dem Militärsan wird es möglich, Flotten in anderen Sektoren anhand der Schiffssignaturen genau zu analysieren, und somit die Zusammensetzung einer angreifenden oder verteidigenden Flotte herauszubekommen.	Mit dem Militärsan wird es möglich, Flotten in anderen Sektoren anhand der Schiffssignaturen genauer zu analysieren, und somit die Zusammensetzung dieser Flotten herauszubekommen.	Mit einfachem Miliscan weiß man noch gar nicht, ob eine Flotte angreift oder verteidigt...	
Newsscan	Ermöglicht Nachrichtenscan.	Überall im Universum findet Informationsaustausch statt, der sich mit den richtigen Mitteln abhören lässt. Mit dem Nachrichtenscan wird es möglich, gezielt Informationen über fremde Sektoren zu sammeln. Hat der Gegner eventuell kürzlich Handel betrieben? Wird er angegriffen oder bekommt Unterstützung bei der Verteidigung? Der Nachrichtenscan bringt Klarheit.	Natürlich ist das auch wieder selbsterklärend gewesen..	
Optoelektrische Störfelder	Ermöglicht den Bau der EloKa-Satelliten zur Spionageabwehr. Der feindlichen Aufklärung wird durch den Bau dieser Satelliten die Informationsbeschaffung über die eigene militärische Stärke erschwert. Gleichzeitig vermindern eigene Spürprogramme die Wahrscheinlichkeit, dass gegnerische Spürprogramme Nachrichten-Informationen aus dem eigenen Informationsnetzwerk ziehen können.	Die Entwicklung dieser Störfelder ermöglichen den Bau von EloKa-Satelliten zur Spionageabwehr. Baut man genügend Satelliten sorgen diese einseits durch ihr dichtes Netz an Störfeldern dafür, dass feindliche militärische Aufklärung der eigenen Flotte erschwert wird und andererseits verhindern sie die unerwünschte Übertragung von Nachrichten aus dem eigenen System an den Gegner.	Geht man nach dem Text müsste man eigentlich 2 Sachen bauen: Elokas gegen Unit/Geschütz- und Miliscans und Spürprogramme gegen News-Scans.	
Plasmabomben	Eine Plasmabombe enthält eine hochverdichtete Ladung sehr heißen Plasmas, wie es aus Fusionsantrieben gewonnen wird. Das heiße Plasma wird durch ein aktives Magnetfeld im inneren der Bombe unter Kontrolle gehalten, schmilzt sich nach dem Zusammenbruch des Magnetfeldes aber scheinbar widerstandslos durch die härtesten Materialien.			Hier wird auf den Fusionsantrieb Bezug genommen, der theoretisch aber laut Techtree gar nicht erforscht sein muss. Auch von Plasma ist beim Fusionsantrieb bisher nicht die Rede. Siehe auch Bomber.
Plasmawerfer	Der Plasmawerfer wird mit heißem Plasma aus einem Vorratsbehälter gespeist. Dieses Plasma wird durch Magnetfelder konzentriert und dann abgefeuert. Da die Streuung nach dem Abschuss relativ hoch ist, muss man nah mit seiner Einheit an das Ziel heranfliegen, um den größtmöglichen Schaden mit der Waffe anzurichten. Den Einsatz von Plasmawerfern erkennt man an dem flammenähnlichen Leuchten, welches das Plasma beim Flug ausstrahlt.			Siehe Plasmabomben
Positronen-laserartillerie	Die Positronenlaserartillerie stellt die höchste Stufe der Artilleriewaffensysteme dar. Ganze drei Antimateriereaktoren sind vonnöten die Waffe mit der benötigten Energie und den Positronenladungen zu speisen. Die Ladungen werden im Innern der Waffe in großen Mengen erzeugt, extrem verdichtet in einem ultrakompakten Radialbeschleuniger auf nahezu Lichtgeschwindigkeit beschleunigt und über einen ebenso kompakten Linearbeschleuniger abgefeuert.			Laut Techtree ist es nicht nötig Antimaterieantriebe und damit die nötigen Reaktoren erforscht zu haben. Die Antriebe muss man laut DB erst geforscht haben, wenn man SR forschen will. Woher man ohne Erforschung der Antriebe aber wissen will, wie viele Reaktoren man braucht, bleibt mir ein Rätsel.
Protonenantrieb	Der Protonenantrieb erzeugt eine wesentlich höhere Schubleistung als der Ionenantrieb, benötigt aber auch mehr Raum in der Konstruktion eines Schiffes, weshalb er nur auf größeren Schiffen verwendet werden kann, diese aber auch optimal beschleunigt.			

	Er bildet die Grundlage für die Entwicklung wichtiger mittlerer Schiffe und Geschütze.			
Protonen-laserartillerie	Bei der Protonenlaserartillerie werden Protonen mit einem Materielaser emittiert. Die Schadenswirkung dieser Waffe reicht aus, um die Hüllen von Fregatten und Bombern schon auf große Distanz zu beschädigen.	Bei der Protonenlaserartillerie werden Protonen mit einem Materielaser emittiert. Die Schadenswirkung dieser Waffe reicht aus, um die Hüllen von feindlichen Schiffen schon auf große Distanz zu beschädigen.	siehe Leichtes Raugeschütz	
Protonentorpedos	An der Idee, geballte Protonenladungen als Waffe einzusetzen, arbeiten unsere Wissenschaftler schon seit langem. In einem Protonentorpedo befindet sich eine durch Magnetfelder extrem verdichtete Ladung an Protonen. Beim Einschlag des Gefechtskopfes wird die Außenhülle des Zieles förmlich zerrissen. Der Torpedo selbst ist nicht sehr wendig, ist aber optimal auf die Zielverfolgung von Fregatten abgestimmt.	An der Idee, geballte Protonenladungen als Waffe einzusetzen, arbeiten unsere Wissenschaftler schon seit langem. In einem Protonentorpedo befindet sich eine durch Magnetfelder extrem verdichtete Ladung an Protonen. Beim Einschlag des Gefechtskopfes wird die Außenhülle des Zieles förmlich zerrissen. Der Torpedo selbst ist nicht sehr wendig, ist aber optimal auf die Zielverfolgung von Fregatten abgestimmt.	Rechtschreibkorrektur	
Quantum Rotationskanone	Die fortgeschrittene Quantentechnologie macht es für die Waffenentwickler unserer Labors interessant, diese als Waffe zu nutzen. Die Quantum Rotationskanone erzeugt eine Vielzahl unterschiedlicher Quanten mit sehr hoher Energiedichte. Hierfür sind verschiedene Emitterformen nötig, welche um eine gemeinsame Nabe rotieren und abwechselnd mit Energie versorgt werden.			
Raumfahrt	Mit der Entwicklung der Raumfahrt beginnt deine Odyssee. Ab Entwicklung der Raumfahrt beginnst Du Dich auf den Pfad zu den Sternen, zu schier unendlichen Ressourcen, gefährlichen Kriegen und mächtigen Allianzen. Die Raumfahrt bildet den Grundstein für die bedeutendsten Konstruktionen, Forschungen und Einheiten.	Mit der Entwicklung der Raumfahrt beginnt dein Abenteuer. Ab Entwicklung der Raumfahrt beginnst du dich auf den Pfad zu den Sternen, zu schier unendlichen Ressourcen, gefährlichen Kriegen und mächtigen Allianzen. Die Raumfahrt bildet den Grundstein für die bedeutendsten Konstruktionen, Forschungen und Einheiten.	Odyssee klingt so negativ. Abenteuer klingt besser.	Wenn Raumfahrt die Grundlage für alles Weitere ist, müsste die Raumfahrt dann nicht eigentlich parallel zum Bergbau laufen und dann vor den Werften kommen? Siehe eben auch Planetare Werften..
Robotik	Die Entwicklung der Robotik macht es erst möglich, dass die Minen in Tiefen hinabgeführt werden können, die für Menschen aufgrund der Hitze nicht mehr zugänglich sind. Die Effizienz des Bergbaus in menschenfreundlichen Tiefen wird dadurch auch sehr stark erhöht. Grundvoraussetzung für diesen Effekt ist jedoch der Bau der tiefen Minen.			Ist alles was tiefer als die Minen bzw. 2. Minen ist nun Menschenfeindlich oder Menschenfreundlich? Je nachdem ist der Text zur Hälfte quatsch...
Traktorstrahl	Mithilfe des Traktorstrahls ist es möglich Schiffe zu stoppen und ihre Sprungfähigkeiten zu unterdrücken. Ein so gestopptes Schiff ist relativ wehrlos gegenüber Kaperversuchen. Mit Erforschung des Traktorstrahls wird die Entwicklung der Kaperschiffe möglich.	Mithilfe des Traktorstrahls ist es möglich, Objekte in ihrer Bewegungsfähigkeit einzuschränken. Ein einmal derart gestopptes Objekt ist nicht mehr in der Lage, sich zu befreien. Da Kampfschiffe aber immer noch von ihrer Bewaffnung Gebrauch machen könnten wird diese Technologie nur von Kaperschiffen eingesetzt, um Extraktoren zu kapern.	Wenn man sich die Beschreibungen und den Techtree sonst so ansieht kommt der Traktorstrahl eigentlich nirgendwo anders zum Einsatz. Von Schiffen zu sprechen, die man anschließend auch noch kapert (was nirgends passiert), ist da einfach unpassend. Relative Wehrlosigkeit klingt auch komisch.	Wenn der Traktorstrahl im Prinzip schon als Waffe genutzt wird, warum ist die Waffenfabrik dann nicht Voraussetzung?
Wiederverwendbare Trägersysteme	Mit dieser Technologie wird es endlich möglich Frachten ins All zu transportieren. Die Art der Frachten reicht von zivilen und militärischen Satelliten bis hin zum Transport von Menschen und Modulen.	Mit dieser Technologie wird es endlich möglich, Frachten ins All zu transportieren. Die Art der Frachten reicht von zivilen und militärischen Satelliten bis hin zum Transport von Menschen und Modulen.	Zeichensetzung	

Neue Forschung	Textvorschlag	Grund für Änderung	offene Probleme
Kristalline KI	Die Schiffe werden immer größer, es wird immer mehr Besatzung benötigt, die Marineakademie kommt mit der Ausbildung nicht nach. Die Lösung ist der Einsatz von Künstlicher Intelligenz – KI. Schiffe werden mit einem neuronalen auf Kristall basierenden Netz durchzogen, welches dank ausgeklügelter Algorithmen einige Aufgaben selbstständig übernehmen kann.	Wenn es mal einen ursprünglichen Text gab, so ist er derzeit scheinbar nicht mehr existent.	Möglicherweise gibt es hierzu einfach schlaunere Texte, die mehr Sinn ergeben.